

Elternumfrage Schüler und Schülerinnentransport Zyklus 1

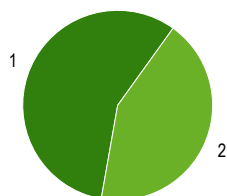
Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	18.12.2020
Verwendeter Fragebogen:	Elternumfrage Schüler und Schülerinnentransport Zyklus 1
Per E-Mail eingeladene Befragte:	40
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	40
Vollständig beantwortete Fragebogen:	32
Rücklaufquote:	80,0%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	87,5%

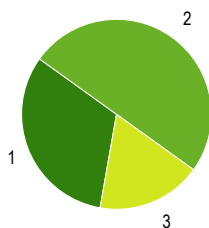
Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

1 - Sind Sie mit der aktuellen Transportsituation zufrieden?



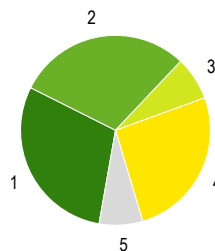
1 Ja	57%	20
2 Nein	43%	15
Nennungen (N)		35

6 - Wünschen Sie eine Beurteilung des Schulwegs durch einen externen Instruktor?



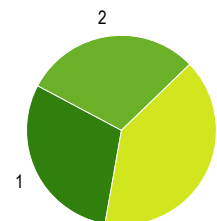
1 Nein	32%	9
2 Ja	50%	14
3 Spielt mir keine Rolle	18%	5
Nennungen (N)		28
Keine Angaben (KA)		4

7 - Welche Schultransportsituation wünsche ich mir?



1 Ich wünsche einen Schulbus, in dem nur die Schülerinnen und Schüler transportiert werden.	30%	8
2 Ich wünsche, dass die Kinder immer von einer Begleitperson im herkömmlichen Linienbus begleitet werden (vor und nach den Unterrichtsblöcken).	30%	8
3 Ich wünsche, dass die Kinder am Morgen von einer Begleitperson begleitet werden.	7%	2
4 Ich wünsche keine zusätzliche Begleitung durch eine Begleitperson. Die aktuelle Lösung ist gut für mich.	26%	7
5 Einen separaten Bus für alle Kindergartenkinder - SuS ab der 1.Klasse sollen den Linienbus benutzen.	7%	2
Nennungen (N)		27
Keine Angaben (KA)		5

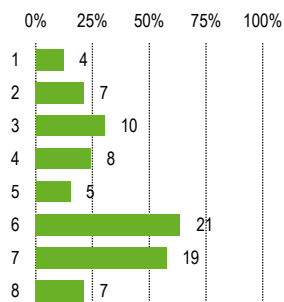
9 - Können Sie sich als Eltern selber vorstellen, im Zusammenschluss mit anderen die Begleitung zu übernehmen?



1 Ja	30%	6
2 Ja, aber nur gegen Bezahlung	30%	6
3 Nein	40%	8
Nennungen (N)		20
Keine Angaben (KA)		12

Ergebnisse der Fragen mit Mehrfachauswahl

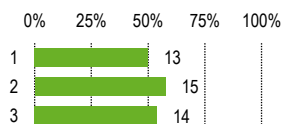
3 - Falls nein, was ist aus ihrer Sicht das Hauptproblem?



1	Abfahrtszeiten	12%
2	Bus zu voll	21%
3	Zu wenig Sitzplätze für die Kinder	30%
4	Zu wenig Zeit um geordnet einzusteigen	24%
5	Haltestellenthematik in der Schule und an der Ausstiegshaltestelle	15%
6	Unberechenbare Gruppendynamik unter den Kindern	64%
7	Ungebührliches und störendes Verhalten einzelner Kinder	58%
8	Weitere Gefahren auf dem Schulweg bzw. während der Fahrt	21%

Nennungen (N) 33

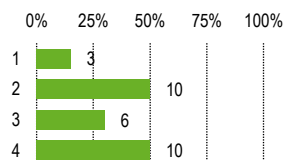
5 - Welchen Aussteigeort in Brienzwiler ist für Sie machbar?



1	Bahnholzfuh	50%
2	Bahnholzfuh oder Haltestelle Brienzwiler Dorf	58%
3	Haltestelle Brienzwiler Dorf (im Winter)	54%

Nennungen (N) 26
Keine Angaben (KA) 6

8 - Falls Sie eine Begleitung wünschen, wie müsste die gestaltet sein?



1	Ehrenamtliche Begleitung durch Eltern	15%
2	Fixe Begleitpersonen, welche als Begleitpersonen erkennbar sind (Westen).	50%
3	Die Begleitung ist vor allem im 1.Semester des Schuljahres nötig. (Danach nach Bedarf)	30%
4	Die Begleitung soll während des ganzen Schuljahres erfolgen.	50%

Nennungen (N) 20
Keine Angaben (KA) 12

Antworten auf offene Fragen

2 - Wenn sie möchten können sie hier einen Kommentar eingeben: –

Diese Frage haben 10 von 35 Befragten beantwortet.

Antwort 1

4 bis 7jährige Kinder sind zu jung, um unbegleitet mit dem Postauto zu fahren. Unzumutbarer Schulweg, Begleitung durch Eltern ist zu aufwändig.

Antwort 2

Auch wenn die Busfahrt nicht immer reibungslos verläuft und viel Platz für Streitereien unter den Kindern bietet, konnten wir Eltern untereinander (unsere Kinder sind in der 1. und 2. Klasse) viel ansprechen und besprechen. Bis auf einen Zwischenfall, den wir Flück Reisen gemeldet haben, gab es keine grösseren Probleme.

Antwort 3

Da wir in Brienzwiler wohnhaft sind, bekomme ich vom Transport leider nichts mit.

Antwort 4

Der Transport erleben wir reibungslos. Ab und zu erzählt unser Kind von Zickeleien.

Antwort 5

Die Gemeinden schieben ihre Verantwortung auf die Eltern ab. Ausserdem hält der Bus nicht vor dem Schulhaus. Eltern haben Angst vor Pädophilen Übergriffen, welche möglich werden, wenn kein separater Schulbus besteht.

Antwort 6

Hat oftmals zuwenig Sitzplätze für die Kinder, Bus ist sehr voll und lebhaft!

Antwort 7

Ich finde eine Betreuung durch eine Busbegleitung der Kinder während des ganzen Schulwegs zwingend notwendig. Schulbus für so viele Kinder. Ein und ausstieg direkt vor dem Schulhaus.

Antwort 8

Kontrolle mit Masken (innerhalb 3 Wochen) Keine Zeit zur Platzsuche / wenn überhaupt Platz für das 1. Kindergarten Jahr eine echte Zumutung!

Antwort 9

Oft nicht genügend Sitzplätze (Sommer) Fahrstil und Verhalten einiger chauffeurs befremdend Anweisungen zum korrekten Verhalten im Bus bei 4 bis ca. 6jährigen nicht zielführend Provokation durch ältere Kinder Wilde Stimmung schon vor Kindergartenbeginn Raufereien sind normal, benötigen jedoch "Aufsicht" und nötigenfalls eingreifen Fehlende Betreuung bei gewissen Kindern (überfordern, weinen, "plagen") Haltestelle Schulhaus, wenn nicht begleitet

Antwort 10

Teils unfreundliche und wenig "verständnisvolle" Chauffeurs. Kinder sind halt Kinder.

4 - Welche Gefahren sehen sie auf dem Schulweg? –

Diese Frage haben 13 von 35 Befragten beantwortet.

Antwort 1

- nicht an der richtigen Haltestelle aussteigen - wenn kein Sitzplatz --> Gefahr bei starkem Bremsen - Kinder, die geplagt werden, können nicht ausweichen

Antwort 2

Andere Autos Strassen Überquerungen

Antwort 3

äussere Einflüsse wie Autos etc. Kinder untereinander

Antwort 4

Bei Frage 3 würde ich alle Felder offen lassen, weil wir mit der Situation so umgehen können, jedoch muss man etwas ankreuzen, um fort zu fahren.

Antwort 5

Definitiv zu wenige Sitzplätze bei der Heimfahrt (Aktuelle Situation)

Antwort 6

-Fremde Personen im Bus. -Kind steigt am falschen Ort aus. -Kind kann sich im Bus nicht von anderen Kindern distanzieren, wenn es Streitereien gibt. -Gruppendynamik

Antwort 7

Keine

Antwort 8

Keine ausserordentlichen Gefahren - der Schulweg verläuft relativ sicher, touchiert kaum mehr gefährliche Verkehrssituation (z.B. Bahnhofszug). (Fussmarsch zur Haltestelle / Umgang mit fremden Menschen, muss sowieso mit Kind stets thematisiert werden).

Antwort 9

Kinder erreichen Stopknopf nicht da zu weit entfernt, weg durch andere Passanten versperrt. Teilweise rassistische Fahrweise da Fahrplan eingehalten werden muss. Unvorhergesehenes, abruptes Bremsen des Buses - Kinder sind nicht vorbereitet und fallen vom Sitz/schlagen am Vordersitz an. Kinder sind während der Fahrt nicht gesichert (angegurtet)

Antwort 10

-Mobbing -Verkehrsunfälle -Pädophilie

Antwort 11

Überforderte Kinder - führt zu Raufereien, Tränen etc. Verletzungen weil nicht sitzen (auch ruhigere Kinder müssen regelmässig ermahnt werden) Fremde Fahrgäste

Antwort 12

Vollbremsung Bus, Fremde Personen im Bus (mit Maske), Autos Schulhaus Platz von Eltern

Antwort 13

Wenn Kinder nicht korrekt oder nicht während der ganzen Fahrt sitzen bleiben und der Bus eine Vollbremsung machen muss.

10 - Folgendes möchte ich gerne noch mitteilen: –

Diese Frage haben 7 von 35 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Bei den Begleitungen ist ersichtlich, dass das Verhalten der Kinder 1.+2. Klasse problematisch ist. Die Begleitung wird von den Kindergarteneltern Ehrenamtlich gemacht um die Kindergärtner zu schützen

Antwort 2

Der Transport ist schwierig und immer wieder "emotional". Ich stelle immer wieder eine Überlastung resp. Intoleranz seitens Busunternehmung fest.

Antwort 3

Frage 7 Antwort 1 Gemeint sind alle Kinder, auch Kindergarten Kinder

Antwort 4

Herzlichen Dank, dass Ihre Probleme und wichtige Punkte immer angeht und nach einer Lösung sucht. Wir als Eltern schätzen das sehr.

Antwort 5

Ich finde dass die Begleitpersonen bezahlt werden sollen

Antwort 6

In den letzten drei Jahren fand ich die Organisation durch die IG Schulweg sehr gut gelöst und wir haben uns mit Busbegleitung (Aufsicht bei der Bahnhofzfluh) abgewechselt. Seit die Haltestelle am Mittag und am Nachmittag beim Schulhaus ist, sehe ich den Schulweg nicht mehr als Problem. Wir sind der Meinung, dass der Schulweg unserer Kinder sicher ist. Die zwischenmenschlichen Schwierigkeiten, die während der Busfahrt auftauchen, würden auch bei einem Schulweg zu Fuss auftauchen.

Antwort 7

Wir halten den Schulweg so für in Ordnung.. Begleitung ja oder nein und durch wen ist schwierig zu beantworten. Einzig während der Hochsaison Ballenberg (bei nicht Corona Zeit) ist es manchmal etwas deftig. Überfüllter Bus mit meist fremdsprachigen Passagieren. Wir mussten auch schon einsteigen um unsere Kinder rauszuholen. Da könnte man vielleicht eine Option suchen. Vielen Dank für den tollen Einsatz rund um unsere Kinder!

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>